Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 25 945
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)

vom 14. Dezember 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Dezember 2020)

zum Thema:

Mehr Verkehr in die Wohnstraßen Westends durch die Grüne Verkehrssenatorin – Kein Fahrradschnellweg an der Rudolf-Wissel-Brücke, Teil 39

und **Antwort** vom 22. Dez. 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Dez. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25945
vom 14. Dezember 2020
über Mehr Verkehr in die Wohnstraßen Westends durch die Grüne Verkehrssenatorin – Kein Fahrradschnellweg an der Rudolf-Wissell-Brücke, Teil 39

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

Frage 1:

Inwieweit treffen Informationen zu, dass eine hängende Fahrradbrücke unterhalb der Rudolf-Wissell-Brücke in Form eines Fahrradschnellwegs von Fachleuten für möglich gehalten wird?

Antwort zu 1:

Die benannte Konstruktion ist grundsätzlich technisch möglich, jedoch komplex.

Frage 2:

Inwieweit gibt es welche Kostenschätzungen zu einem derartigen Fahrradschnellweg?

Frage 4:

Welche Aktivitäten hat der Senat entwickelt, um den Fahrradschnellweg unter der Rudolf-Wissell-Brücke zu realisieren?

Frage 5:

Warum hat der Senat ggf. keine Aktivitäten zur Realisierung vorgenommen?

Antwort zu 2, 4 und 5:

Bisher liegen keine Planungen und Kostenschätzungen zu einem derartigen Fahrradweg vor. Es wird geprüft, ob die Ergänzung durch einen Radweg zielführend sein könnte. Hierbei sind sowohl die Quell- und Zielverkehre als auch die Finanzierung und die Bereitschaft des Bundes, die Planung anzupassen, zu berücksichtigen.

Frage 3:

Wie ist die Auffassung des Senats zu Fahrradschnellwegen in Berlin?

Antwort zu 3:

Radschnellverbindungen bieten eine komfortable Möglichkeit, auch längere Strecken zügig und umweltfreundlich zurückzulegen.

Berlin, den 22.12.2020

In Vertretung

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz